adern und Stigma ganz blass braungelb. Fliegt Ende April hier an Kätzchen der Salix aurita.

ventralis Imhoff

(rufiventris Eversm., fulvicornis Schenck ♂ = mutabilis Mor., wahrscheinlich auch identisch mit analis Fabr.)

NB. Blos die Segmentränder an der Rücken- und Bauchseite blassroth. Kopf und Thorax schwarzgrün oder schwarzblau. Flügelgeäder dunkel.

cyanescens Nyl.

(wahrscheinlich = Potentillae Panz.).

b. 14 mm. Schienbürste blassgelb, abgeblichen weisslich. Endfranse braun. Endrand von Segment 1 und das ganze zweite roth. Hinterleib sehr dicht punktirt, desshalb sehr wenig glänzend. Segment 3 und 4 mit hellen Binden. Merkwürdiger Weise fing ich dieses Jahr am 5. October ein ganz frisch entwickeltes Exemplar. Bei demselben ist das ganze erste Segment bis auf die schmale Basis roth.

Schrankella Nyl. (nec. Kirby = Cetii Schr.).

NB. Diese in Thüringen nicht allzuseltene Art fehlt in England gänzlich. Smith war sie ganz unbekannt.

c. 16—18 mm. Die grösste der rothgezeichneten Arten. Schienbürste oben gelb, unten weiss. Endfranse seidengelb. Hinterleib fein weitläufig punktirt, desshalb sehr glänzend. Meist Segment 1 theilweis und 2 ganz roth, sehr selten blos die Endränder roth (beim ♂ häufig). Herzförmiger Raum des Metathorax mit grober Sculptur,

Hattorphiana F.

(Lathamana K., haemorrhoidalis K. ♂ ♀ var. equestris Panz., 4-punctata F. ♂, clypeata Ill. ♂.)

B. Die Beine zum Theil gelb oder gelbbraun gefärbt.

a. Endfranse goldgelb, ebenso die Schienbürste. Hintertibien und Tarsen rothgelb. Segment 2 und 3 roth.

pretiosa Schmiedek. (Ueber A. Oulskii Rad., s. o.)

b. Endfranse braun, Schienbürste gelb. Beine braunschwarz, die Hinterschienen und alle Tarsen blass rothgelb. Hinterleib dicht lederartig gerunzelt, glänzend. Segmentsäume braungelb. Clypeus grob punktirt, in der Mitte mit glänzendem Längsstreif. Geissel unten braungelb. Flügelgeäder und Stigma hell braungelb. 12 mm.

ferox Smith.

c. Endfranse braun, Schienbürste gelb. Beine röthlich-

braun, die hinteren heller. Herzförmiger Raum des Metathorax mit sehr grober Sculptur. Hinterleib ziemlich tief, aber weitläufig punktirt, desshalb ziemlich glänzend. Endrand des 1. Segmentes roth, das 2. ebenfalls roth, in der Mitte querüber mit einem rechteckigen, grossen braunen Fleck, daneben noch je ein runder kleiner. Bei Varietäten blos ein oder zwei Segmentränder roth oder der Hinterleib schliesslich ganz schwarz. Clypeus ohne glänzenden Mittelstreif. Fühlergeissel, Flügeladern und Stigma wie bei ferox. 14 mm. decorata Smith.

NB. Oberflächlich hat die Art Aehnlichkeit mit austriaca und spinigera, die sich durch die zweifarbige Schienbürste und die feine Sculptur des Metathorax sofort unterscheiden lassen. Beschreibung nach einem Exemplar, das mir Smith vor mehreren Jahren überzandte.

(Fortsetzung folgt.)

Berichtigung.

Herr Dr. Bertkau theilt uns mit, dass der „Entomol. Nachrichten" in seinen „Berichten" an verschiedenen Stellen gedacht ist, und wir beeilen uns, dies in Bezug auf unsere Behauptung S. 278 d. v. Jahrg. bekanntzugeben. Der Umstand, dass wir an den Stellen, wo wir sie erwähnt glaubten resp. die wir gelesen hatten, sie nicht gefunden hatten, zusammen mit der dahin zielenden Bemerkung eines Freundes, der seine Verwunderung über Nichterwähnen der Entomol. Nachrichten aussprach, hatte uns zu jener Behauptung veranlasst. Wir freuen uns, dass sie eine unrichtige war, und wir nehmen um so lieber Gelegenheit, unser Versehen durch diese Berichtigung wieder gut zu machen.

Herr Lieut. Giebeler in Zabern i. Els. theilt uns mit, dass er gleichfalls Geotropus pyrenaeus in ziemlicher Anzahl auf den Vogesen (auf dem Hohborr bei Zabern) gefunden hat. Die betr. Stücke sind von Herrn Dr. von Heyden in Bockenheim als solche verificirt worden. Hält man dies mit der bereits früher (Entom. Nachr. V, p. 231) gebrachten Nachricht zusammen, so scheint G. pyrenaeus auch ein Bewohner der Vogesen zu sein.